

Ingeborg Bachmann, die ihr Studium der Philosophie mit einem Doktorat abschloss, war eine exzellente Kennerin der zeitgenössischen Philosophie, in deren Zentrum für sie der Widerspruch der sprachphilosophisch fundierten Metaphysikkritik Wittgensteins und des logischen Empirismus gegen die neue Ontologie Heideggers stand.

Von Beginn an steht Bachmanns Auseinandersetzung mit diesen Antipoden der Philosophie im Horizont der Frage nach der Eigenart der dichterischen Rede und ihrem genuinen Anspruch auf Wahrheit. Die „schöne“ Sprache der Dichtung sei der „Realität“ verpflichtet, heißt es in den Frankfurter Vorlesungen; was aber dieses Gebot besagt, wie die Angemessenheit einer dichterischen Erfassung der Realität zu bestimmen ist und an welcher „Ethik“ sich diese selbstgesetzte Norm ausrichtet, sind Grundfragen Ingeborg Bachmanns. Ihnen nachzugehen, ist die Zielsetzung dieser Tagung, die verlangt, Interpretationen des dichterischen Werks mit Analysen ihrer theoretischen Schriften zu verbinden.

Die vertiefende Erkundung gerade der philosophischen Lektüren und Texte Bachmanns – die deren zeit- und ideengeschichtliche Kontexte berücksichtigt – wird das Profil dieser Autorin klarer hervortreten lassen.

ORGANISATION:

Institut für Philosophie in Zusammenarbeit mit dem Robert-Musil-Institut für Literaturforschung, Universität Klagenfurt

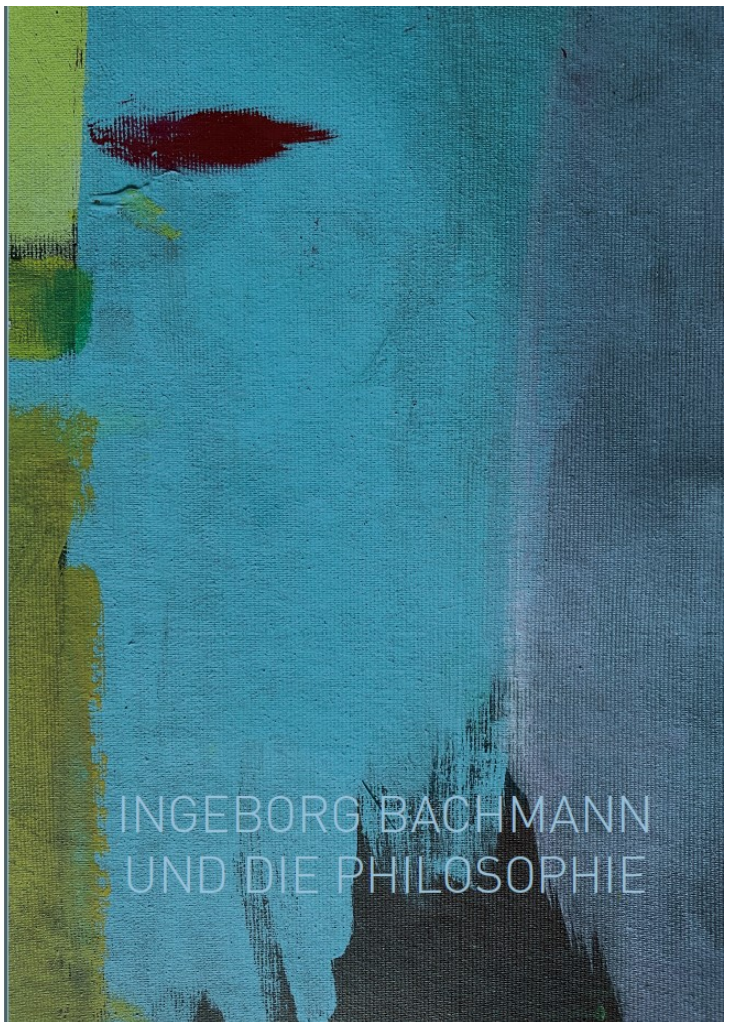
KONZEPTION:

Marion Heinz, Alice Pechriggl

ORGANISATIONSTEAM:

Daniel Neumann, Juliana Perschy, Petra Stroj, Alice Pechriggl, Marion Heinz

Titelbild: Nina Korff



Internationale Tagung vom 19. bis 21. Mai 2022

Robert-Musil-Institut, Bahnhofstr. 50 | 9020 Klagenfurt/Celovec

PROGRAMM

Donnerstag, 19. Mai

- 14:00-15:00 **Einschreibung**
- 15:00-15:30 **Eröffnung**
- 15:30-16:30 **Barbara Agnese: Ethik und Ästhetik. Bachmanns Reflexion über Sprache und Gewalt.** (Universität Montreal)
- Pause**
- 17:00 - 18:00 **Marion Schmaus: Ingeborg Bachmanns Textstrategien zwischen Sprachethik und literarischer Ethik** (Universität Marburg)
- 18:00-19:00 **Gideon Stiening: Malina und die Philosophie** (Universität Münster)
- 19:30 **Abendessen** (Landhaushof)

Freitag, 20. Mai

- 9:30-10:30 **Maja Soboleva: Ingeborg Bachmanns Identitäten** (Universität Marburg)
- 10:30-11:30 **Marion Heinz: Bachmanns Heidegger-Rezeption** (Universität Siegen)
- 11:30-12:00 **Führung im Musil Museum** (optional)
- Mittagspause**
- 13:30-14:30 **Markus May: Sprach-Exil. Zum Status dichterischer Rede bei Bachmann und Celan** (Universität München)
- 14:30-15:30 **Gerhard Donhauser: Ingeborg Bachmann und der Wiener Kreis** (Universitäten Wien und Klagenfurt)

Pause

- 16:00-17:00 **Volker Munz: Bachmann und Wittgenstein. Versuch einer Annäherung** (Universität Klagenfurt)
- 17:00-18:00 **Matthias Bormuth: Nach Sinn fragen: Sagbares und Unsagbares** (Universität Oldenburg)
- Anschließend Buffet und Begrüßung** durch den Bürgermeister der Stadt Klagenfurt

Samstag, 21. Mai

- 09:30-10:30 **Cornelia Klinger: ‚Dame Dichterin‘ als Feministin – als Philosophin. Über Schwierigkeiten beim labeling und allerlei Etikettenschwindel** (Universität Tübingen)
- 10:30-11:30 **Martin G. Weiß: Agamben liest Bachmann** (Universität Klagenfurt)
- Pause**
- 12:00-13:00 **Eva Laquière-Waniek: Ingeborg Bachmanns Schrift auf der Suche nach Begehren, Wahrheit und Wissen** (Nizza, Universität Klagenfurt)